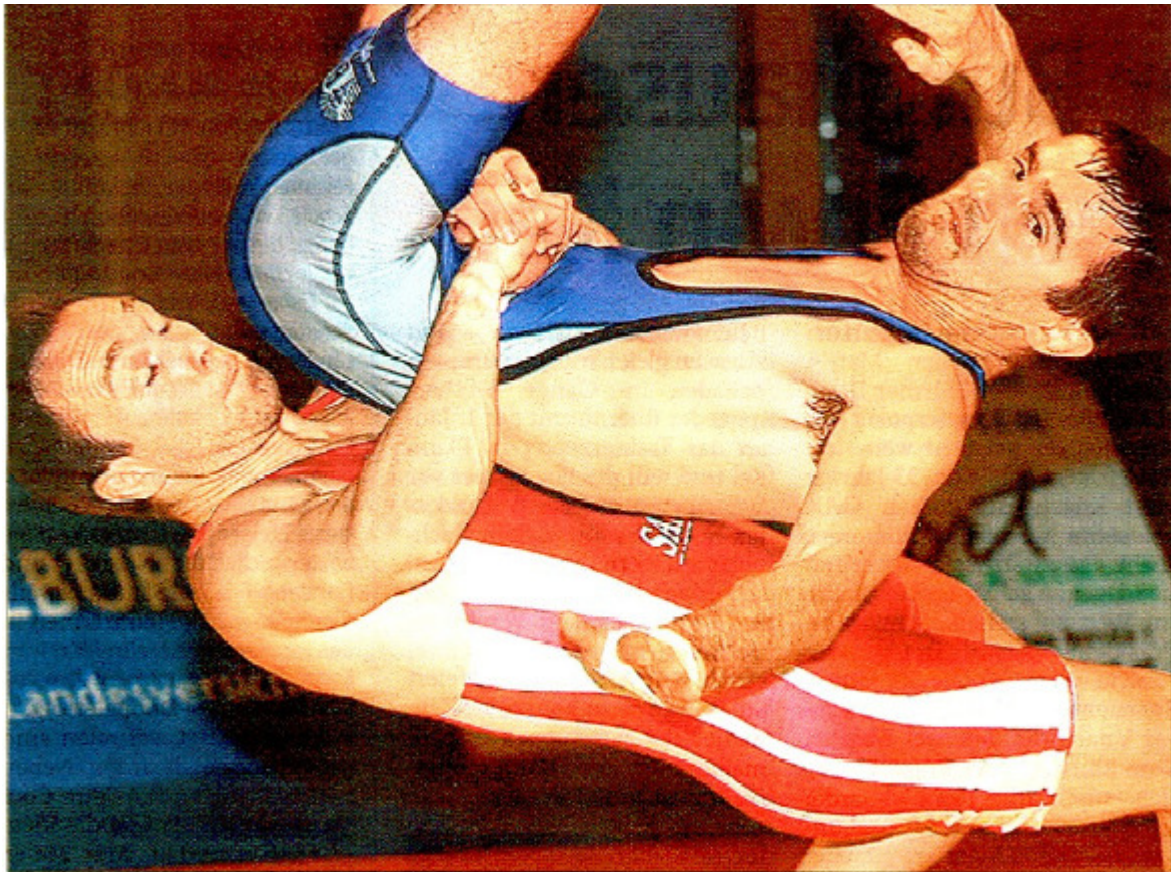


Letzter Kraftakt für ein Fest der Superlative

7. DEZEMBER 2007 | 00:37 | CHRISTIAN SPRENGER WALS-SIEZENHEIM



Action auf der Matte – die Ringer des AC Wals (im Bild Hannes Lienbacher/Wals/rot gegen Andreas Nagel/Götzis) holen sich heuer ihren bereits 42. Meistertitel. Das Finale am Samstag wird auch ein Volksfest. Bild: SN/DANIEL KRUG

Sportlich ist alles entschieden, am Samstag wollen die Walser Ringer ihren Bundesligatitel feiern – und zwar mit Pauken und Trompeten.

Christian Sprenger Wals-Siezenheim (SN). Den Ringern des AC Wals ist nach menschlichem Ermessen ihr 42. nationaler Titel in ihrer 55-jährigen Vereinsgeschichte nicht mehr zu nehmen. Die Truppe um Obmann Toni Marchl hat bereits in der Vorwoche das erste Finale in Vorarlberg gegen den KSK Klaus mit 39:13 mehr als deutlich für sich entschieden. Das Retourmatch dürfte nur mehr Formsache sein, wobei Marchl nichts „verschreien will“.



Dennoch: In der Walserfeldhalle ist am Samstag (ab 20 Uhr) alles für ein großes sportliches und gesellschaftliches Fest angerichtet. Marchl: „Alle sollen etwas davon haben, unsere Aktiven, unsere Sponsoren und vor allem auch unser Publikum.“

Die Trachtenmusikkapelle marschiert zu den Klängen eines eigenen Ringermarschs auf, Zusatztribünen sollen die mehr als 1000 erwarteten Interessierten fassen. Die Walser wollen trotz ihrer Überlegenheit den Kampf sportlich ernst nehmen – auch, um Cheftrainer Max Außerleitner ihren Respekt zu erweisen. Der 47-Jährige musste sich am Donnerstag nämlich einer Herzoperation unterziehen. Schon beim Auswärtskampf in Klaus hatte Außerleitner pausieren müssen.

Die Dominanz der Walser Ringer schlägt heuer nicht nur mit dem Titel in der Bundesliga zu Buche. Auch in der Nationalliga waren die Walser mit ihrer zweiten Mannschaft erfolgreich. Der Sieg gegen Finalgegner Vigaun kam allerdings auch durch den Einsatz von Bundesligaathleten zu Stande, was die Tennengauer ziemlich vergrämte.

Von Misstönen wird am morgigen Samstag in Wals aber nichts zu hören sein. Auf dem Programm stehen nämlich auch die Ehrungen der erfolgreichen Sportler – und dazu zählt auch der Nachwuchs. Der Walser „Schülerexpress“ ist der Dominator in der Grenzlandliga, am Samstag ist in der letzten Runde der SC Anger zu Gast.

© SN/SW